



Nationale und europäische Rahmen- bedingungen für Energie- Investoren

Vortrag Dr. Johannes Teyssen
COO und stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands der E.ON AG
Berlin, 15. Oktober 2008

Die aktuelle Finanzkrise verändert auch die Bedingungen für die Energiewirtschaft

- Frühwarnindikatoren:
 - > Stoxx Utilities seit Jahresanfang fast halbiert
 - > Geringere Liquidität der Kapitalmärkte und steigende Zinskosten
 - > Stornierung von Kraftwerksprojekten in der EU?
 - > hochvolatiles Preisniveau für Commodities
- Veränderte gesellschaftliche Prioritäten?
- Stärkere Rolle der Nationalstaaten?
- Energiewirtschaft hat Lehren aus Zusammenbruch von Enron gezogen

E.ON stellt sich pro-aktiv dem Dialog mit Politik und Gesellschaft über die Konsequenzen der Finanzkrise für die Energieversorgung

Nach einem Stromausfall in New York...

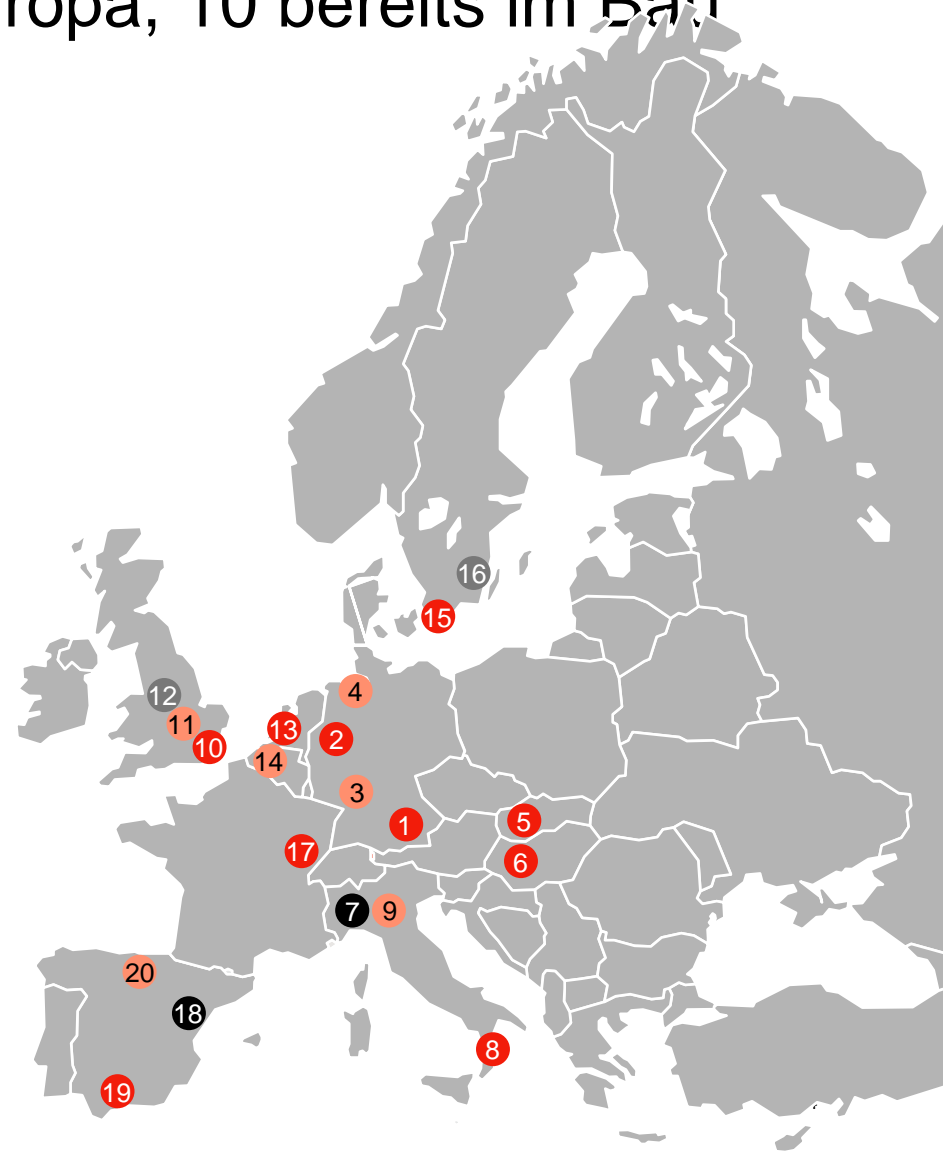


„Es war schrecklich. Ich hing 10 Stunden auf einer Rolltreppe fest.“

20 Kraftwerksprojekte in Europa, 10 bereits im Bau

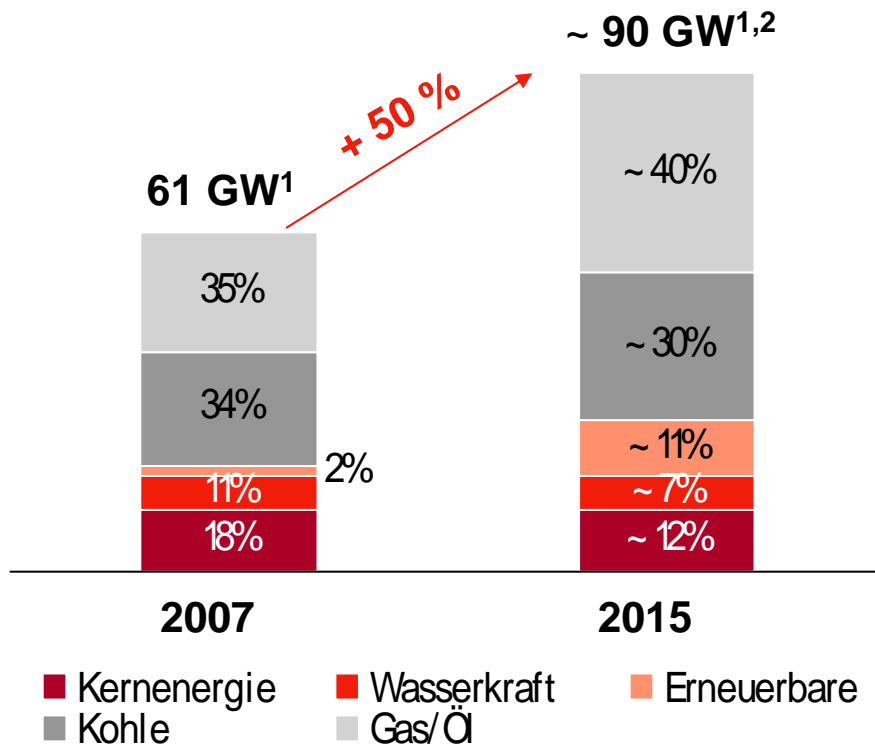
	Name	Typ	Kapazität (MW)	Start
1	Irsching 4	CCGT	540	2011
	Irsching 5	CCGT	860	2009
2	Datteln 4	Kohle	1100	2011
3	Staudinger 6	Kohle	1100	2013
4	Wilhelmshaven	Kohle	550	2014
5	Matzenice	CCGT	430	2010
6	Gönyü 1	CCGT	433	2010
7	Livorno Ferraris	CCGT	800	2008
8	Scandale	CCGT	410	2009
9	Tavazzano 9	CCGT	420	2010/1
10	Grain	CCGT	1325	2010
11	Kingsnorth	Kohle	1700	2013/1
12	Ratcliffe	Kohle	2000	2014
13	Maasvlakte 3	Kohle	1100	2012
14	Antwerpen	Kohle	1100	2015
15	Malmö	Gas	454	2009
16	Oskarshamn	Nuklea	430	2008/1
17	Emile Huchet	CCGT	844	2010
18	Escatrón 1	CCGT	800	2008
19	Algeciras	CCGT	800	2010
	Solvay	CCGT	400	2011

- Im Bau
- geplant
- Erweiterung im Bau
- Erweiterung im Bau



E.ON verknüpft die Wachstumsbestrebungen in der Erzeugung mit ambitionierten Klimaschutzzielen

Entwicklung E.ON-Energiemix 2007-2015



E.ON-Energiemix 2030

- ~ 50 % CO2 freie Energiequellen (Kernenergie, Wasserkraft und Erneuerbare)

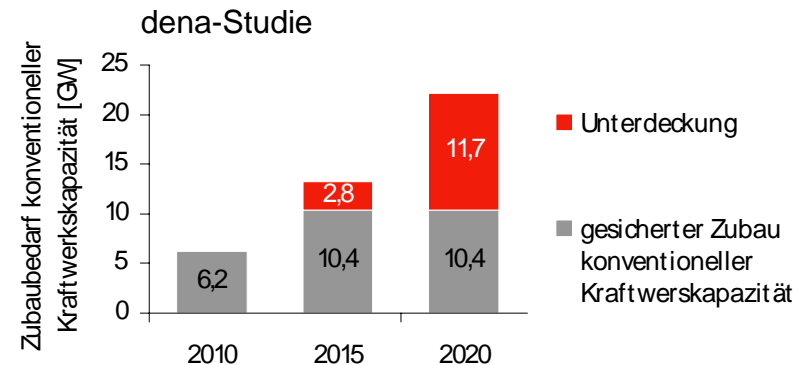
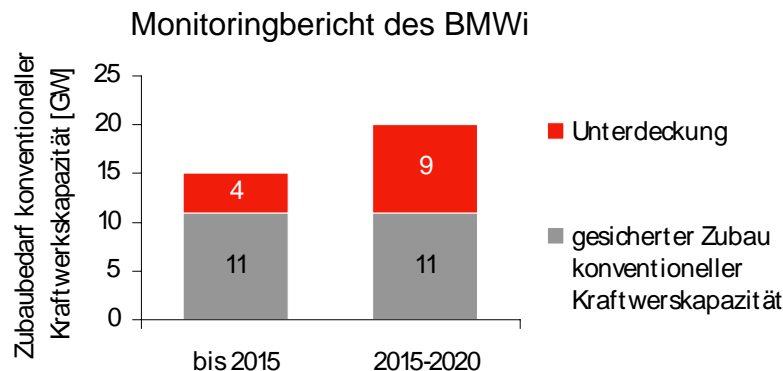


- ~ 50 % geringfügige CO2-Emissionen (Gas + CCS Kohle)

1. Quotale Beteiligung
2. Inklusive Endesa assets/Viesgo, Transaktion noch offen

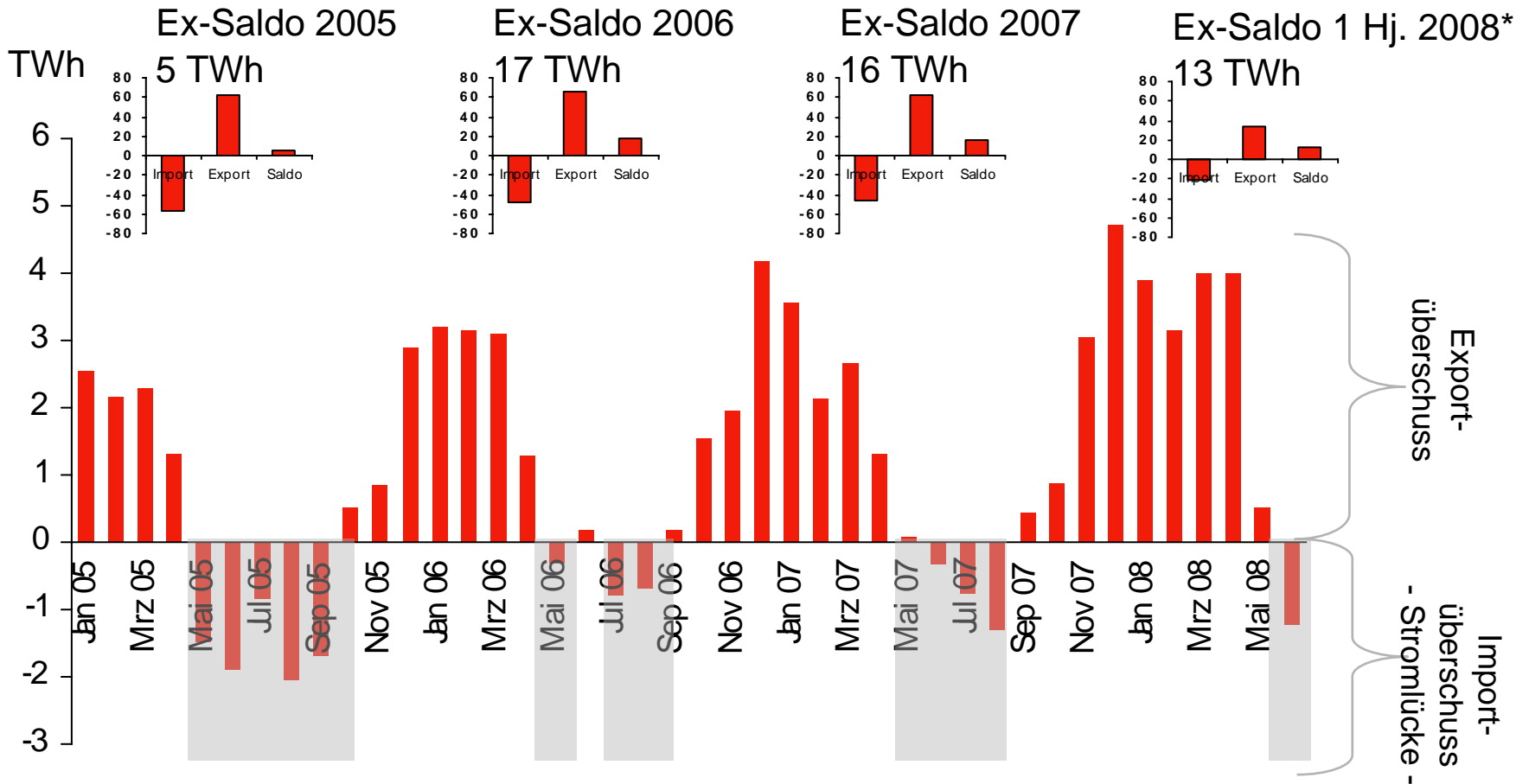
Ab 2012 gibt es zu wenige Kraftwerke

- Derzeit sind nicht genug neue Kraftwerke geplant, um die 2020 zu erwartende Stromnachfrage und Höchstlast aus heimischer Produktion zu decken.
- dena, Bundeswirtschaftsministerium und Bundesnetzagentur kommen übereinstimmend zu diesem Ergebnis – wenn auch mit unterschiedlichen Werten für die Höhe der fehlenden Kapazität.
- Die Unterschiede erklären sich durch unterschiedliche Annahmen zu Restlaufzeiten älterer Kraftwerke, zur Realisierungswahrscheinlichkeit geplanter Projekte und der Entwicklung des Strombedarfs.



Bundesnetzagentur: „Sollten sich die Akzeptanzprobleme als dauerhaft erweisen, wären Versorgungsengpässe im Zeitraum 2015 bis 2020 nicht auszuschließen.“

Im Sommer kann Deutschland sich nicht selbst mit Strom versorgen.

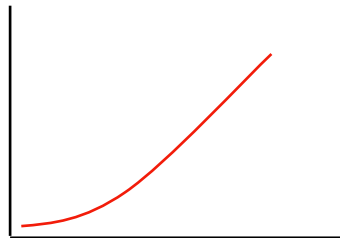


Quelle: Stat. Bundesamt, * Stand: Okt 08, Nettostromverbrauch 436 TWh

Viele Fragezeichen für Investoren



Akzeptanz?



Anlagenkosten?



Gesetzlicher
Rahmen?



CO₂-Kosten?

Kernenergie – tragender Pfeiler einer zuverlässigen wirtschaftlichen und klimafreundlichen

Stromversorgung

- Kernenergie trägt 22 % der Stromversorgung in Deutschland, 50 % Grundlast.
- Kernenergie vermeidet in Deutschland rund 130 Mio t CO₂ (soviel wie Straßenverkehr).
- Kernenergie vermeidet in Europa mehr als 750 Mio t CO₂.
- Deutsche Kernkraftwerke haben weltweit höchste Sicherheitsstandards und strenge Kontrolle.
- Entsorgung muss unabhängig vom Ausstieg ohnehin gelöst werden.

Konkret bedeutet Kernenergieausstieg...

- ...vergrößerte künftige Kapazitätslücke, dadurch steigen Strompreise.
- ...erhöhter Bedarf an CO₂-Zertifikaten, dadurch steigender Zertifikatspreis.



Nationale und europäische Rahmen- bedingungen für Energie- Investoren

Vortrag Dr. Johannes Teyssen
COO und stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands der E.ON AG
Berlin, 15. Oktober 2008

Diese Präsentation enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.